

13. 12. 2013 – 2. 3. 2014  
 AUSSTELLUNGSRAUM

**Die Verwandlung**  
*25 Jahre russische Künstlerbücher (1989–2013)*

Während der Avantgarde-Bewegungen wie Futurismus, Dadaismus und Surrealismus Anfang des 20. Jahrhunderts zählte die russische Avantgarde zu der wichtigsten und war führend in der Entwicklung nicht nur des abstrakten Bildes, sondern auch eines neuen Buchdesigns.

Nach der Oktoberrevolution 1917 für den Aufbau des neuen Landes ideologisch vereinnahmt, erwachte das Genre Künstlerbuch in Russland um 1985, während der Perestrojka, wieder zum Leben und gewann an Popularität – nicht nur durch das Verschwinden der Zensur, sondern auch als eine Kunstform, welche die Euphorie jener Tage verbreiten konnte; Inspirationsquelle waren die futuristischen Bücher der russischen Avantgarde.

Die erste Ausstellung des modernen russischen Künstlerbuches fand 1990 in Leningrad statt, die Ausstellung „Die Verwandlung“ ist eine kleine Hommage daran. Sie stellt die Interaktion zwischen den Genres in der Buchkunst in den Mittelpunkt und

untersucht, wie russische Künstler in den vergangenen 25 Jahren das Buch sahen. In 50 Werken von 25 zeitgenössischen russischen Künstlern werden nicht nur die Differenzen und Ähnlichkeiten der kreativen Prozesse der Künstler sichtbar, sondern auch ihre individuellen Entwicklungen. Mal sind die ausgestellten Künstlerbücher sorgfältig hergestellte und ästhetisch ansprechende Produkte, dann wieder konzeptionelle Äußerungen, die weniger ästhetisch und schwieriger zu fassen sind.

Die Ausstellung präsentiert Werke der *LS Collection Van Abbemuseum Eindhoven*, die in den 1990er Jahren von den Kunsthistorikern Albert Lemmens und Serge Stommels zusammengestellt wurde. Die gezeigte Auswahl zeigt eine Vorliebe für die handwerkliche Qualität in der Ausführung des Buchs, dazu kommen Projekte mit experimentellem Charakter, die die klassische Funktion des Buches in Frage stellen. Die Künstler unterscheiden nicht zwischen dem Unikat, dem Multiple oder dem Künstlerbuch, aber sie stellen sicher, dass das Buch im Mittelpunkt ihres künstlerischen Wirkens und Denkens steht.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, Eintritt frei.



Buchumschlag von Grigorij Kacnel'son

11. 2. – 13. 4. 2014  
 GANG ZUM LICHTHOF

**Kühne Helden**  
*Stadtbäume in Hamburg*

„Eine Stadt ist so reich, wie ihre Bäume zahlreich sind“ besagt eine mittelalterliche Volksweisheit. Dieser Einsicht zufolge ist Hamburg eine sehr reiche Stadt: Rund 250 000 Bäume säumen allein ihre Straßen und prägen seit Jahrhunderten das Bild der Hansestadt.



Die vielfältigen Baumarten bieten nicht nur einen beruhigenden Gegensatz zur schnelllebigen Stadt, sondern auch einen besonderen optischen Reiz. Dieser zeigt sich vor allem im Winter. Es ergeben sich immer neue grafische Anordnungen und Spannungen zwischen der statisch-starren Stadtarchitektur und den filigranen organischen Silhouetten der Bäume. Der individuelle Wuchs der Bäume lässt erahnen, wie sie sich der ständig wandelnden Umgebung angepasst und allen geschichtlichen Ereignissen standgehalten haben.

Viele Hamburger Stadtbäume sind weit über hundert Jahre alt. Mit Erfolg behaupten sie sich gegen Autoverkehr, Umwelgifte und die ehrgeizigen Projekte der Stadtplaner.

Wird ein Baum, wie vergangenes Jahr die 1822 gepflanzte Rosskastanie an der Lombardsbrücke, gefällt, entsteht eine ernüchternde Leere. Stadtbild und Architektur können den Verlust nur schwer verkraften. Die Fotografin Ulrike Cameron Henn fotografierte die Bäume im Winter 2011/2012 in Schwarz-Weiß, um nicht von der majestätischen Präsenz und der spürbaren Verletzbarkeit der Bäume abzulenken.

Im Gang zum Lichthof im Altbau.



STAATS- UND UNIVERSITÄTS-  
 BIBLIOTHEK  
 HAMBURG  
 CARL VON OSSIETZKY

AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



MITTWOCH, 5. 2. 2014  
VORTRAGSRAUM, 14 UHR



**Führung durch die Bibliothek**

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie? Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum, erste Etage. Ohne Anmeldung.

DONNERSTAG, 6. 2. 2014  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15



SUB: Scrin A/99

Prof. Dr. Ortwin Smailus,  
Annette Kern (Universität Hamburg):

**Colliding Worlds?**

**Maya und europäische Medizin in Yukatan**

*Prallten im medizinischen Bereich wirklich zwei Denkwelten aufeinander, oder gab es doch mehr Parallelen zwischen Alter und Neuer Welt, als es den Anschein hat?*

Wir bieten einen Einblick in die Krankheitskonzeptionen und Heilmethoden der yukatekischen Maya und die vorherrschenden Vorstellungen im mittelalterlichen Europa. In beiden Welten wurden Krankheiten als Strafe höherer Mächte angesehen und es wurde meist mit Kräutern geheilt. In Europa war im Mittelalter die Humoralpathologie vorherrschend; bei den Maya spiegelte sich der Aufbau der Welt im Körper wider. Dies sind nur einige der Konzepte, die wir in unserem Vortrag vorstellen werden. Bis zur Entstehung der modernen Medizin können beide Systeme als gleichwertig angesehen werden, weswegen nach der Eroberung ein lebhafter Austausch von Fachwissen zwischen spanischen und Maya-Spezialisten stattfand.

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

DONNERSTAG, 13. 2. 2014  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Eine Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung Hamburg in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Arnold van Bruggen, Journalist/Filmmacher:  
**The Sochi Project**

Fast fünf Jahre haben die Niederländer Rob Hornstra, Fotograf, und Arnold van Brugge, Journalist und Filmmacher, an dem „Sochi Project“ gearbeitet. *Das Ziel?* Die Auswirkungen der Winterolympiade 2014 auf die Stadt Sotschi und die weiteren Kaukasus-Regionen zu dokumentieren. *Das Resultat?* Eine sehr umfangreiche Collage aus dokumentarischer Fotografie, Filmen und Reportagen, die zeigen, wie sich der Alltag in dieser von ethnischen Konflikten und Armut geprägten Region gewandelt hat und im starken Kontrast steht zu der Entfaltung von Putins Prestigeprojekt.

Arnold van Bruggen spricht über die Hintergründe der Region und seiner journalistischen Recherche.

Vortrag und Präsentation auf Englisch um Anmeldung wird gebeten: ...



AUSSTELLUNGEN

13. 12. 2013 – 2. 3. 2014  
AUSSTELLUNGSRAUM

**Die Verwandlung**

**25 Jahre russische Künstlerbücher (1989 – 2013)**

II. 2. – 13. 4. 2014  
GANG ZUM LICHTHOF

**Kübbe Helden**

**Stadt bäume in Hamburg**

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 5. 2. 2014  
VORTRAGSRAUM, 14 UHR

**Führung durch die Bibliothek**

Prof. Dr. Ortwin Smailus,  
Annette Kern (Universität Hamburg):

**Colliding Worlds?**

**Maya und europäische Medizin in Yukatan**

DONNERSTAG, 6. 2. 2014  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15

DONNERSTAG, 13. 2. 2014  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Arnold van Bruggen, Journalist/Filmmacher:  
**The Sochi Project**

DONNERSTAG, 20. 2. 2014  
16 BIS 24 UHR

**Dritte Lange Nacht**

**der aufgeschobenen Hausarbeiten**

MITTWOCH, 26. 2. 2014  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Vortrag von Prof. Dr. Franklin Kopitzsch:

**Teetisch und Salon:**

**Aufgeklärte Geselligkeit in Hamburg**

... Bildungswerk Hamburg der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Warburgstraße 12, 20354 Hamburg. Telefon: +49 40 21 98 50 80, Telefax: +49 40 21 98 50 89, E-Mail: kas-hamburg@kas.de

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

DONNERSTAG, 20. 2. 2014  
16 BIS 24 UHR

**Dritte Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten**



*Arbeiten Sie an einer oder mehreren Hausarbeiten, die darauf warten, abgeschlossen zu werden? Möchten Sie gerne wissen, wie Sie lockerer und entspannter schreiben können? Dann nehmen Sie teil an der „Langen Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“.*

Es erwarten Sie freundliche Coaches bei der Schreibberatung und beim Help-desk zu Citavi und Word. Es gibt vielfältige Workshops zum akademischen Schreiben und Platz zum gemeinsamen Arbeiten.

Anmeldung: [www.uni-hamburg.de/sus](http://www.uni-hamburg.de/sus)

Leitung: Dr. Dagmar Knorr, Schreibwerkstatt Mehrsprachigkeit, und Bettina Niebuhr, Zentrale Studienberatung und Psychologische Beratung.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek.

In diversen Räumen der Staats- und Universitätsbibliothek, s. Plakatausgang.

MITTWOCH, 26. 2. 2014  
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Vortrag von Prof. Dr. Franklin Kopitzsch:

**Teetisch und Salon:**

**Aufgeklärte Geselligkeit in Hamburg**

Der Vortrag führt in wissenschaftliche und literarische Zirkel, in Logen und Lesegesellschaften, an Teetische, in Salons und Abendgesellschaften. Es begegnen uns die Dichter Barthold Heinrich Brockes, Friedrich von Hagedorn und Friedrich Gottlieb Klopstock, der Armenreformer und Erneuerer der Landwirtschaft Caspar Voght, die Gräfin Charlotte Sophie von Bentinck, die Frauen und Männer der Familien Büsch, Reimarus und Sieveking, alle im Kreise ihrer Freunde und Gäste. Und immer geht es um Aufklärung, Toleranz und Emanzipation.

Franklin Kopitzsch hatte bis März 2013 die Professur für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte am Historischen Seminar der Universität Hamburg inne. Er leitet weiterhin die Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Vortragsraum, erste Etage, Eintritt frei.

